

An den
Vorsitzenden des Ausschusses
für Planung und Verkehr
Im Rhein-Sieg-Kreis
Herrn Ingo Steiner

im Hause

nachrichtlich
Fraktionen

06.05.2021

Wasserbussystem für die Region Bonn/Rhein-Sieg - Köln

Sehr geehrter Herr Steiner,

die SPD – Kreistagsfraktion beantragt für die nächste Sitzung des Planungs- und Verkehrsausschusses den Tagesordnungspunkt „Wasserbussystem für die Region Bonn/Rhein-Sieg“. Zu diesem Tagesordnungspunkt stellt die SPD nachfolgenden Beschlussantrag:

1. Der Ausschuss für Planung und Verkehr begrüßt die Einrichtung eines Wasserbussystems für Köln und Bonn und stellt den Bedarf für die Einbindung des Rhein-Sieg-Kreises fest.
2. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, mit den Städten Köln und Bonn Kontakt aufzunehmen, um die Erweiterung des Wasserbussystems auf den Rhein-Sieg-Kreis zu ermöglichen.
3. Der Ausschuss für Planung und Verkehr empfiehlt dem Kreistag zu beschließen, dass der Rhein-Sieg-Kreis sich dem Gutachten zur Einführung des Wasserbussystems anschließt und die dafür notwendigen Haushaltsmittel bereitgestellt werden.
4. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, mit den betroffenen Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis über mögliche Haltestellen der Wasserbusse zu sprechen und dabei folgende Haltestellen zu prüfen, da diese über eine gute Anbindung an den ÖPNV verfügen:
 - a. Insel Grafenwerth in Bad Honnef
 - b. Schiffsanlagestelle Königwinter Altstadt
 - c. Fähranleger in Königswinter – Dollendorf
 - d. Rheinfähre Niederkassel – Mondorf
 - e. Natorampe Bornheim-Widdig
 - f. Schiffsanlegestelle Niederkassel Lülsdorf
5. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Städten Köln und Bonn über eine Implementierung der Wasserbusse in das Tarifsystem des VRS zu verhandeln und für den Rhein-Sieg-Kreis eine entsprechende Kostenanalyse anlog der Kostenverteilung der ÖPNV-Umlage vorzulegen.

6. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, mit den Partnern zu prüfen, inwiefern Wasserstoff als Antriebstechnologie für die Wasserbusse genutzt werden kann.
7. Die Verknüpfung der Wasserbusse mit anderen Verkehrsträgern (ÖPNV, Radverkehr, P+R) soll im Planungsprozess berücksichtigt und der NVR zur Errichtung von Mobilitätsstationen eingebunden werden.

Begründung:

Die SPD Rhein-Sieg hat bereits am 06. August 2020 ein umfassende Wasserbus-Konzept für die Region Bonn/Rhein-Sieg vorgelegt. Das Wasserbussystem für die Region Bonn / Rhein-Sieg- Köln soll die bestehenden Verkehrsträger ergänzen und zu einer Reduzierung des PKW-Verkehrs und somit des Staus in unserer Region führen. Ziel ist es, das Wasserbussystem mit anderen Verkehrsträgern zu verknüpfen und in die bestehenden Systeme der öffentlichen Verkehre zu integrieren. Niederländische Städte wie Rotterdam und Dordrecht haben als Vorreiter ein erfolgreiches Wasserbussystem eingeführt. In Rotterdam verkehren acht Wasserbuslinien, die von vielen Pendler*innen genutzt werden. Selbstverständlich nutzen auch Tourist*innen die Wasserbusse, um Rotterdam vom Wasser aus zu besichtigen.

Auch einige deutsche Städte wie Hamburg und Münster haben sich dem Konzept geöffnet. In Hamburg verkehrt beispielsweise die Hafenfähre Linie 62 als Teil des Hamburger Verkehrsverbunds im Linienbetrieb. Die jetzt vorgelegten Planungen in Köln zeigen, dass dies auch in unserer Region alsbald Realität werden kann. Diese Entwicklung in Köln und die Diskussion in Bonn erfordert, dass der Rhein-Sieg-Kreis sich dringend in die Debatte einbringen muss, damit anschließend keine weißen Flecken im Wasserbusnetz entstehen, denn man kann die Region grundsätzlich, aber insbesondere beim Verkehr nur gemeinsam denken. Bei der Attraktivität spielen auch Fahrzeiten für die Nutzer:innen eine wichtige Rolle. Die Fahrzeiten werden von dem gewählten Schiffstyp und den gewählten Schiffsanlegern abhängig sein und können daher im Vorfeld nicht festgelegt werden. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass die Wegzeiten der jeweiligen Routenführung angemessen sind. Wichtig ist auch, dass die Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern mitgedacht und berücksichtigt wird. Die Wasserbusse sollen nahtlos an den bestehenden ÖPNV und das Radwegenetz angebunden werden. Dementsprechend sollten Anleger ausgewählt werden, die sich in der Nähe einer ÖPNV-Anbindung befinden bzw. wo eine Erreichbarkeit zu Fuß, über Bike-Sharing oder P+R Angebote möglich ist. Beim zukünftigen Ausbau von Mobilitätsstationen soll verstärkt darauf geachtet werden das Wasserbusnetz in diese Ausbaupläne zu integrieren. Bei der Auswahl der Wasserbusse gilt es zu prüfen, ob solar- oder wasserstoffbetriebene Schiffe eingesetzt werden können, um dem ökologischen Mobilitätsaspekt zusätzlich Rechnung zu tragen. Die in dem Beschlussvorschlag genannten Anlegestellen beziehen sich ausschließlich auf den Rhein-Sieg-Kreis und haben allesamt eine gute Anbindung an Bus oder Bahn. Weitere mögliche Haltepunkte müssen im Dialog mit den Kommunen und im Gutachten geprüft werden.

Mit freundlichen Grüßen

Gez. Denis Waldästl, Dietmar Tandler, Anna Peters, Tobias Leuning und Fraktion

f.d.R.

